BSZ Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

Protokoll des 9. Anwendertreffens Fernleihe am 14.07.2011 in der WLB Stuttgart

Beginn:	10:30 Uhr
Ende:	13:00 Uhr
Protokoll:	Wiebke Kassel

Teilnehmer:

Frau Egelhof	HSB Aalen
Frau Rumpel	HSB Albstadt-Sigmaringen
Frau Wedemeier	Haus Birkach, Bibliothek
Herr Riese	UB Chemnitz
Frau Schöne	SLUB Dresden
Frau Jennert	HSB Esslingen
Herr Rau	UB Freiburg
Frau Lux	HSB Furtwangen
Frau Winde	PHB Heidelberg
Frau Surger	UB Heidelberg
Frau Geurts	HSB Heilbronn
Frau Stöckle-Szubo	KIM Hohenheim
Herr Reineke	KIM Hohenheim
Frau Götz	BGH Karlsruhe, Bibliothek
Frau Steitz	BGH Karlsruhe, Bibliothek
Frau Rosenberg	Karlshochschule Karlsruhe, Bibliothek
Frau Goller	BLB Karlsruhe
Frau Carmine	KIT-Bibliothek
Frau Zappe	KIT-Bibliothek
Frau Lehmann	HSB Konstanz
Frau Kuon	UB Konstanz
Frau Nitzschner	UB Leipzig
Frau Fix	HSB Ludwigsburg
Frau Ulbrich	UB Mannheim
Herr Wagner	UB Mannheim
Frau Schmidgall	DLA Marbach
Frau Bucher	HSB Nürtingen-Geislingen
Frau Waldenmayer	HSB Nürtingen-Geislingen
Frau Stegmaier	HSB Reutlingen
Frau Trapp	Diözesanbibliothek Rottenburg
Herr Hoffmann	SULB Saarbrücken
Frau Auerswald	StB Sindelfingen
Frau Fritz	Landeskirchliche Zentralbibliothek Stuttgart
Frau Dittmar	UB Stuttgart
Frau Baur	WLB Stuttgart
Herr Oberfell	WLB Stuttgart
Frau Vogel	WLB Stuttgart
Frau Specht	UB Tübingen
Frau Looser	HSB Ulm
Frau Rank	HSB Ulm
Frau Beck	kiz Ulm
Frau Birle	kiz Ulm
Frau Greiner	kiz Ulm
Frau Spang	kiz Ulm
Herr Schmidt	UB Würzburg

Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung des Anwendertreffens Fernleihe am 20.07.2010

Herr Conradt begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Namen des BSZ und dankt der WLB Stuttgart für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.
Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 1: Informationen aus der Sitzung der AG Leihverkehr (verbundübergreifendes Gremium) am 18.05.2011

TOP 2: Besprechung der Aufgabenliste (siehe Protokoll der letzten Sitzung am 27.01.2011 unter http://opus.bsz-bw.de/swop/volltexte/2011/921/pdf/anwendertreffen8.pdf) inkl. neuer Arbeitspunkte

TOP 3: Verschiedenes, Termin nächstes Anwendertreffen etc.

TOP 1 Informationen aus der Sitzung der AG Leihverkehr am 18.05.2011 in Göttingen

Verbundübergreifende Fernleihe (Frau Kassel)

- Elektronische Dokumentlieferung und Blankobestellungen haben Priorität.
- Elektronische Dokumentlieferung:
  Tests zunächst mit dem BVB.
  Wichtig: Der Fernleihschein muss als Deckblatt eingescannt werden. Es ist nicht möglich, den Aufsatz ohne den Fernleihschein zu liefern, da die automatische Zusammenführung von Fernleihschein und Aufsatz fehleranfällig ist.

Leihverkehr (Frau Kassel)

Es wird erneut auf die überregional empfohlene 40-Seitenregelung hingewiesen. Es wird empfohlen, bis zu 40 Vorlageseiten kostenfrei zu liefern. In Thüringen ist eine Umsetzung allerdings nicht möglich, da die Empfehlung der Gebührenordnung des Landes widerspricht. Auch ansonsten gibt es leider vereinzelt große Geberbibliotheken, die die Empfehlung nicht umsetzen, z. B. die BSB bei Scans und die TIB Hannover.

Urheberrecht (Frau Schmidgall)

Abgeltung urheberrechtlicher Entgelte ab 2010:
Der Vertrag zur Abgeltung urheberrechtlicher Entgelte lief Ende 2010 aus. Voraussichtlich wird es folgendes Verfahren geben:

Die bisher geltende pauschale Abgeltung wird 2011 fortgeführt. Ab 2012 muss die genaue Anzahl der Kopienbestellungen durch die Verbundzentralen ermittelt und an die Verwertungsgesellschaften übermittelt werden. Eine Kopie wird mit 1,50 € berechnet, urheberrechtsfreie Kopien werden in Form einer Pauschale herausgerechnet. Der Gesamtbetrag aller Bestellungen in Deutschland wird anhand des Königsteiner Schlüssels auf die einzelnen Bundesländer verteilt.

AG Elektronische Ressourcen im Leihverkehr (AG ERLV) (Frau Schmidgall)

Die Erfassung der Fernleihindikatoren in der EZB kann nun beginnen. Es ist geplant, die Fernleih-Informationen für Nationallizenzen und Konsortien für die EZB-Anwenderbibliotheken, die am Datenlieferdienst der ZDB/EZB teilnehmen, wegen der großen Datenmengen im Zuge eines ZDB-Gesamtabzuges (im August 2011) an die Verbünde zu liefern. [Anmerkung BSZ: Laut einer E-Mail der ZDB vom 26.07.2011 wurde bis zu diesem Tag bereits bei 135 National- und Konsortialpakete ein Indikator eingetragen.]

Im nächsten Schritt können Bibliotheken dann auch ihre Einzellizenzen in der EZB mit einem Ferleihindikator versehen, auch diese Information würde - wenn die Bibliothek am EZB/ZDB-Lieferdienst teilnimmt - in die ZDB-Lokalsätze transportiert werden. ZDB und EZB informieren in ihren Mailinglisten über die Projektfortschritte.

AG Bibliotheksdatei (Frau Kassel)

Bei der Überarbeitung des Formats des Sigelverzeichnisses der ZDB wurden nun auch fernleihbezogenen Daten, die von überregionaler Bedeutung sind, aufgenommen. Unser BibInfo wird weiterhin bestehen, das Sigelverzeichnis wird aber in Zukunft als Masterdatei dienen. Es ist geplant, dass die SWB-Bibliotheken ihre Daten zukünftig in der ZDB bearbeiten und die Änderungen dann in den SWB (BibInfo) übernommen werden.

AG Transport (Herr Conradt)

Die AG Transport wird nur noch ein Mal im Jahr tagen, da die Laufzeituntersuchung, ein Arbeitsschwerpunkt der AG, nun abgeschlossen ist. Ein neuer Arbeitsschwerpunkt wird die Untersuchung der Zollbestimmungen sein, die bei einer Lieferung ins Ausland relevant sind.

TOP 2 Weiteres Vorgehen/Aufgabenliste

Anhand der Aufgabenliste werden die aktuellen Aufgaben besprochen. Die Liste befindet sich im Anhang.

aDIS:

Herr Heymans bittet darum, Fehlermeldungen und Änderungswünsche, die aDIS betreffen, ans BSZ (Team Lokalsysteme) zu schicken. Frau Greiner, die im kiz Ulm im Projekt IBS

arbeitet, berichtet, dass aStec an der Behebung bereits bekannter Fehler arbeitet. Die neue Version wird Mitte September zum Einsatz kommen.

Auf dem Anwendertreffen wurden folgende Probleme angesprochen:

- Bei der Bestellung von Artikeln aus Monografien kommt häufiger der Fehler vor, dass die Daten des übergeordneten Werkes zum falschen Titel gehören. Die Bestellung ist dann fehlerhaft, da der Aufsatz gar nicht in dem bestellten Buch vorhanden ist.
- Vormerkungen für die Fernleihe werden von aDIS noch nicht unterstützt. aStec hat den „offiziellen Teil“ des SLNP-Protokolls für die Fernleihe implementiert, darin sind Vormerkungen nicht vorgesehen. Im SWB werden Vormerkungen in einem abgesprochenen Kommentar durch das SLNP-Protokoll geschleust, das hat aStec noch nicht implementiert. Herr Heymans bittet die interessierten Bibliotheken, sich beim BSZ zu melden.

TOP 3 Verschiedenes

- Scanqualität:
  Es wird darum gebeten, schwarze Ränder bei Scans zu vermeiden, da sonst beim Drucken zu viel Toner verbraucht wird. Schwarze Ränder können entweder durch Einstellung des Scanners oder durch das Unterlegen eines weißen Blatts Papier vermieden werden. Außerdem sollten alle Seiten des Dokuments das gleiche Format haben.
- Gebühren für elektronisch gelieferte Aufsätze:
  Es wird die Frage gestellt, ob es sinnvoll ist, bei elektronischer Lieferung Gebühren zu erheben, da die Kosten ja auf die nehmende Bibliothek verlagert werden. Da es sich jedoch um ein gegenseitiges Geben und Nehmen handelt und die Zahl der Rechnungen in den letzten Monaten ohnehin stark zurückgegangen ist, wird die Praxis von den meisten Bibliotheken akzeptiert.
- Lucene-Index:
  Die Arbeiten an dem auf dem letzten Anwendertreffen angesprochene Lucene-Index verzögern sich. Das Ziel bleibt aber weiterhin, einen gemeinsamen dezentralen Index aufbauen, auf den jeder Verbund für Fernleihrecherchen sehr schnell zugreifen kann.
- RFID-Tags:
  Es wird darum gebeten, dass die gebende Bibliothek ihre RFID-Tags entsichert, da sonst in der nehmenden Bibliothek der Alarm ausgelöst wird.
- E-Books in der Fernleihe:
  In den Bibliotheken gibt es immer mehr E-Books, die meist von der Fernleihe ausgeschlossen sind. Dadurch wird die Literaturversorgung schlechter. Zum einen gibt es z. T. lizenzrechtliche Schwierigkeiten, zum anderen ist die technische Umsetzung der Fernleihe von E-Books ein Problem. Dieses Thema wird das BSZ in der überregionalen AG Leihverkehr ansprechen.
- Fernleihe in der UB Konstanz:
  Die UB Konstanz nimmt aufgrund der Asbest-Schließung der Bibliothek momentan nicht an der gebenden Fernleihe teil. Voraussichtlich kann die UB sich im Laufe des

Jahres wieder an der gebenden Fernleihe beteiligen, da die Bücher bald in eine externe Halle ausgelagert werden können.

- Universitätsbibliothek/Hochschulbibliothek:
  In vielen Städten gibt es eine UB und eine HSB. Diese Bibliotheken werden häufig verwechselt, so dass die Fernleihen an die falsche Einrichtung geschickt werden. Herr Hilger wird in einer E-Mail an die überregionale Fernleihliste darauf hinweisen, dass auf den korrekten Empfänger geachtet werden soll. [Anmerkung BSZ: Die E-Mail wurde von Herrn Hilger am 25.07.2011 an die LV-Liste geschickt.]
- Psychologische Tests:
  Es wird gefragt, ob auf das Formular, das bei der Fernleihe eines Psychologischen Tests verlangt wird, nicht verzichtet werden könne. Herr Hoffmann erläutert, dass das Formular eine Vorgabe des Berufsverbandes ist und es daher immer ausgefüllt werden muss.
- Nachsignieren im hbz:
  Wenn im hbz bei einer Aufsatzbestellung zunächst die elektronische Ausgabe und dann beim Nachsignieren die Printausgabe bestellt wird, erhält man die Meldung „Bestellung ist bereits vorhanden“, die Bestellung wird also nicht eingetragen. Dieses Problem ist bekannt, aber da Medea nicht mehr weiterentwickelt wird, ist hier keine schnelle Lösung zu erwarten. Das BSZ wird nochmal nachhaken.
- Kontaktformular:
  Antworten auf Fragen, die über das Kontaktformular an Bibliotheken aus anderen Verbünden verschickt werden, kommen häufig sehr spät oder gar nicht. Das BSZ wird das weitergeben.
- Vormerkungen:
  Herr Schmidt aus der UB Würzburg fragt, ob die SWB-Bibliotheken auf Vormerkanfrage eine Rückmeldung erwarten, wenn dem Vormerkwunsch entsprochen werden kann.
  Antwort: Ja, die Bibliotheken hätten gerne eine Antwort. Daher wird das BSZ prüfen, ob als Absender im Kontaktformular die Adresse der nehmenden Bibliothek eingetragen werden kann (bisher ist dort die Verbundadresse eingetragen). Siehe auch Aufgabenliste Punkt 96.
- Es wird gefragt, ob verbundübergreifende Vormerkungen über SLNP statt E-Mail gemacht werden können. Bisher geht das nicht, da z. B. das Lokalsystem SISIS, das im BVB verwendet wird, das nicht kann. Das BSZ wird das Thema in der überregionalen AG Technik ansprechen.

Nächster Termin: Donnerstag, 19.01.2012, in der WLB Stuttgart